



Harmoniemusik Luzern + Horw

Vereinsheft 1/2011



In Ihrer Nähe

- › Adliswil
- › Baden-Dättwil
- › Bern
- › Chur
- › Crissier
- › Dietlikon
- › Hochdorf
- › Pratteln

Sichtbar weiter

4B
4B



« Unsere Materialien sind Holz und Aluminium. Unser Antrieb ist das Streben nach Perfektion. »

Mark Bachmann, CEO von 4B, dem Schweizer Marktführer für hochwertige Renovationsfenster

www.4-b.ch

Frühling

Liebe Musikantinnen und Musikanten, Ehrenmitglieder, Freundinnen, Freunde, Gönnerinnen, Gönner und Passivmitglieder der Harmoniemusik Luzern + Horw

Der Frühling hat sich bei uns dieses Jahr besonders früh gemeldet. Die Menschen strömen nach draussen und geniessen das warme, sonnige Prachtswetter. Die Sonne spendet uns mit Ihrer Wärme Kraft für neue Taten. Die ersten Blumen blühen auf den Wiesen, geben ihr ganze Farbenpracht her. Die Bäume buhlen um das schönste Blütenkleid. Welch eine tolle Jahreszeit. Alle geben ihr Bestes.

Auch bei uns in der HLH spürt man den Frühling. Die Energie ist nicht verpufft nach den tollen Jahreskonzerten, welche noch im tiefen Winter stattfanden. Jetzt erst recht. Die Musikantinnen und Musikanten streben nach mehr. Man spürt, dass Erfolge im gemeinsamen musizieren Kraft geben kann - für neue Herausforderungen. Ein Wille entsteht, um noch besser zu werden und mehr zu leisten. Der Frühling wie auch das musizieren gibt uns die Kraft und die Fröhlichkeit das Leben in einem guten Licht zu sehen. Auch wenn wir am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen nicht am Wettbewerb teilnehmen, können wir unser musikalisches Kämpferherz und Können bei der Fahnenübergabe zum Besten geben. Eine Gelegenheit, welche sich kaum mehr so schnell ergeben wird. Also packen wir die Chance und begeistern unsere Zuhörer und

Fans mit sensationeller Musik vom Feinsten. Ich bin überzeugt, dass wir uns auch an diesen Anlass gerne zurück erinnern werden.

Als Dank für euren Einsatz und Willen, Unterstützung und Treue überreiche ich euch allen in Gedanken einen bunten, farbenfrohen Frühlingsstrauss.

euer Präsi

Andi von Arb

WWW.BUETTIKER.CH

**Wir verwandeln attraktive
Stoffe in individuelle
Uniformen**

kreativ, jugendlich, modisch,
persönlich, exklusiv, attraktiv,
pflegeleicht

**ATELIER
BÜTTIKER**
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstr. 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61



**HOTEL RESTAURANT
GOLDENER STERN LUZERN**

heimelige Lokalitäten Stammlokal
vorzügliche Küche der Harmoniemusik Luzern

www.goldener-stern.ch
hotel@goldener-stern.ch

Ehrenmitglied
Familie Amrein · Burgerstrasse 35 · CH - 6003 Luzern · Telefon 041 227 50 60

Inhaltsverzeichnis

Ehrungen an der
Delegiertenversammlung des VMVS
Seite 7



Jahreskonzerte 2011
Seite 8 - 10



Sonntagsbrunch
eine Verführung der besonderen Art
Seite 11



Unser Kassier
Wie er das Leben genießt
Seite 18 - 19



- 3 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis
- 6 Auftritte der Bandella
- 8 Ehrungen an der DV des VMVS
- 9 Jahreskonzert 2011
- 11 Sonntagsbrunch
- 15 Brass oder Harmonie?
- 17 Trompeter Alfons Kälin
- 18 Der Kassier auf Abwegen
- 21 Wir gedenken
- 22 Notensponsoring
- 22 Unsere Jubilaren
- 22 Veranstaltungskalender

Impressum

Präsident: Andi von Arb, Dorfstrasse 32a
6005 Luzern

Direktor: Giuseppe Di Simone,
Weihermattweg 38, 4805 Brittnau

Vereinsadresse:
Harmoniemusik Luzern + Horw,
Postfach 14127, 6000 Luzern 14

Internet: harmoniemusik-luzern-horw.ch

E-Mail: mail@harmoniemusik-luzern-horw.ch

PC-Konto: 60-4586-5

Auflage: 1000 Exemplare
Vereinsheft: Nr. 1/2011 29. Jahrgang
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon

Kadertag der SBB im Verkehrshaus

Das Kader der Abteilung Vertrieb und Service P-VS der Schweizerischen Bundesbahnen SBB tagte am 3. Dezember 2010 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Die Abteilung zählt ca. 2300 Mitarbeitende und sorgt für einen professionellen Service an den Bahnkunden.



Als Abschluss eines Projektes zur Förderung des Nachwuchses (KNP I) trafen sich die 370 Kaderleute in Luzern und behandelten verschiedene Themen zum Kundenservice.

Im Anschluss an die Tagung versammelten sich die Teilnehmer in der Halle Schiene zum Apéro. Als Kulisse diente der Kleininformation der HLH die ehrwürdigen, alten Lok's und sie erfreute mit ihren schmissigen Melodien die Anwesenden.

Paul Wigger

Weihnachtsfeier der Egli-Zunft Horw

Im Spätherbst hatte Hanspeter Zemp, Egli-Vater 2009, sich erkundigt, ob wir anlässlich der Weihnachtsfeier der Egli-Zunft mit einer ad hoc Formation die Feier musikalisch umrahmen könnten. Urs Albisser hat dann ein Ensemble aus mehrheitlich Musikantinnen und Musikanten, die in Horw, wohnen zusammengestellt. Am 17. Dezember schüttelte Frau Holle ihre Kissen so kräftig, dass der gesamte Verkehr rund um Horw und Luzern zusammenbrach. Wegen diesen schlechten Wetterverhältnissen musste unser Auftritt um 30 Minuten verschoben werden, da nicht alle Musikantinnen und Musikanten rechtzeitig das Festzelt vor dem Spycher in Horw erreicht konnten. Endlich war



es soweit und zwischen unseren Darbietungen erzählte Harry Laube eine spannende Weihnachtsgeschichte. Unsere musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier bereitete den anwesenden Zünftler und ihrer Ehepartnern sichtlich Freude. Auch wir hatten diesen wundervollen Abend genossen.

Delegiertenversammlung des Verbandes der Musikvereine des Verkehrspersonals der Schweiz vom 19. März in Goldau

Jeweils im März findet diese besondere Versammlung statt. Nicht die statutarischen Traktanden sind der Höhepunkt dieser Zusammenkunft, sondern das Zusammentreffen der vielen Kolleginnen und Kollegen die der Eisenbahnmusiken der Schweiz angehören. Man trifft sich und tauscht Begebenheiten und Erinnerungen aus. Eine wahrlich verschworene Gesellschaft.

Vor dem Apéro werden zudem ver-

diente Verbandsmitglieder geehrt.

In diesem Jahr konnten von unserem Verein zwei Kollegen und eine Kollegin diese Auszeichnung entgegennehmen. So wurden von der HLH für 50 Jahre musizieren

Werner Estermann und
Paul Wigger

zum Ehrenveteran ernannt.

Edith Frey

für 35 Jahre zum Eidgenössischen Veteran gekürt.



Jahreskonzert im KKL vom 21. Januar 2011



Wie jedes Jahr führten wir im Luzerner Saal des KKL's unser Jahreskonzert auf. Mit dem Thema „Berge“ haben wir uns musikalisch auf eine eindrückliche Reise zwischen Ruhe und Lebhaftigkeit begeben und dies ohne Seil oder Pickel. Um das faszinierende Naturschauspiel der Bergwelt dem Publikum näher zu bringen, reichten unsere Instrumente. In den Bergen kann die Stimmung sehr schnell umschlagen. Das leise Säuseln des Windes wird plötzlich zu einem Sturm, oder dunkle Wolken verdecken die warme Sonne. Es wird eisig kalt. Doch so schnell wie der Sturm gekommen ist, legt er sich wieder. Genau diesen Gegensatz haben wir, vor allem im ersten Teil unseres Konzertes, dem Zuhörer nähergebracht. Der „Everest“ von Jakob de Haan, die „Capricorn Suite“ von Marco Nussbaumer und der „Eiger“ von James Swearigen sind gute Beispiele dafür.

An diesem Abend spielten wir nicht nur Stücke, in denen der Gegensatz

in der Bergwelt musikalisch zum Thema gemacht wurde, sondern auch „Abend in den Bergen“ von Rudolf Bodingbauer oder im zweiten Teil „Across the Mountains“ von Vangelis, der „Glacier Express“ von Larry Neek und „Heaven“ von der Hardrockgruppe Gotthard. Diese Stücke strahlen eine gewisse Ruhe und Regelmässigkeit aus, die von der HLH musikalisch umgesetzt worden ist.

Unser musikalischer Bergführer war natürlich kein anderer, als unser Dirigent Giuseppe di Simone. Mit grosser Sicherheit führte er uns auch durch schwierige Passagen unseres Konzertprogrammes und sorgte mit seinem Taktstock dafür, dass wir an manchen steilen Stellen unserer Musikstücke nicht abstürzten. Wieder einmal ist es ihm sehr gut gelungen, zwischen dem Publikum und den Instrumentalisten bzw. Instrumentalistinnen eine musikalische Brücke zu schlagen, während unser Ansager, Patrick Fischer, mit detaillierten Erklä-

rungen die Zuhörer auf das nächste Stück neugierig machte.

Im zweiten Teil unseres Konzertes fegte auch der „Malojawind“ von Ueli Mooser durch den Saal. Seit diesem Stück wissen nun alle Zuhörer, dass man Löffel nicht nur zum Kochen und Essen benutzen kann, sondern sich diese auch als besonderes Musikinstrument sehr gut eignen. Unser Dirigent hat dies zur Freude aller bewiesen.

Dieses Jahr hatten wir einen besonderen musikalischen Leckerbissen für die Zuhörer bereit, nämlich die Musikgesellschaft Viktoria Turtmann, unser Gastverein aus dem Wallis. Diese Brass Band begann ihren Auftritt mit einem sehr bekannten Stück, dem Triumpfmarsch aus „Aida“. Es folgten noch drei weitere Stücke „Ancient Monuments“, „Carrickfergus“ und zum Abschluss „eine Nacht auf dem kahlen Berge“ von Mondest Musorgsky. Unsere Walliser Kollegen und Kolleginnen führten diese anspruchsvollen Musikstücke nicht nur musikalisch auf beeindruckende Art auf, sondern auch mit grosser Präzision. Es war ein Ohrenschauspiel für alle Zuhörer. Im zweiten Teil unseres Programmes spielten wir mit ihnen zwei Stücke: das „Yellow Mountains“ von Jakob de Haan und den „Marignian“ Marsch von Daetwy-



ler. Die musikalische Chemie stimmte, nicht nur für die Instrumentalisten bzw. Instrumentalistinnen, sondern auch für die zwei Dirigenten, Joseph Rotzer und Giuseppe di Simone. Das Element „Wallis“ und das Element „Luzern-Horw“ passten sehr gut zusammen. Die musikalische Mischung konnte sich hören lassen.

Am Ende unseres Konzertprogrammes spielten wir noch ein Medley, in dem wir nicht nur unsere Finger und Lungen beanspruchten, sondern uns auch von den Stühlen lösen mussten, was uns sichtlich Spass machte.

An diesem Abend wurden auch vier Musikanten der HLH für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. Zusammen sind sie schon 135 Jahre in unserem Verein dabei. Während Alfons Kälin seit 45 Jahren seine Trompete bei uns erklingen lässt, halten unser Musikkommissionspräsident Peter Bolliger, und die Herren Christof Schwerzmann und Hansruedi Spirgi dem Verein auch schon seit 30 Jahren die Treue. Wieviele Jahre werden noch hinzukommen? Hoffentlich noch viele. Auf jeden Fall wünschen wir den Jubilaren auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und noch viel Freude bei uns in der HLH.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals, zuerst bei unserem Gastverein, der Musikgesellschaft Viktoria Turtmann, für ihren sehr gut gelungenen Auftritt bei uns bedanken, sowie auch bei den Zuhörern, die den Weg zu uns in den Luzernersaal des KKL's gefunden haben und hoffentlich auch in Zukunft finden werden.

jhr

Jahreskonzert im Pfarreizentrum in Horw vom 29. Januar 2011

Für unsere „Horwer Freunde der HLH“ wurde das Jahreskonzert vom KKL auch in Horw aufgeführt. Da es draussen recht kalt war, fühlte man sich im Pfarreizentrum umso wohler. Der Raum ist zwar nicht so gross, wie der Luzernersaal im KKL, dafür recht gemütlich. Man ist fast versucht zu sagen: „kleiner aber feiner“. Die Kerzen auf den Tischen sorgten auch für eine behagliche Atmosphäre. Man fühlte sich fast wie in einer grossen Familie. Jedermann hatte die Möglichkeit vor oder nach dem Konzert ein feines Nachtessen zu geniessen oder während dem Programm etwas zu trinken. Auf diese Weise wurden nicht nur die Ohren verwöhnt, sondern auch der Magen. Trotz den schwierigen Platzverhältnisse auf der Bühne und der Wärme von Scheinwerfern, bemühten sich alle Mitglieder der HLH die Zuhörer musikalisch zu verwöhnen.

Wie schon im KKL wurden die vier Aktivmitglieder der HLH das heisst die Musikanten Alfons Kälin, Peter Bolliger, Christof Schwerzmann und Hansruedi Spirgi, für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. Man sagt ja bekanntlich: „Doppelt genäht hält besser“. Mögen auch unsere besten Wünsche für ihre Zukunft doppelt halten....

Anstelle der MG Viktoria Turtmann, spielte der Tambourenverein der Stadt Luzern am Ende des ersten Konzertteils ein paar Stücke.

Im zweiten Teil unseres Programmes sorgte wieder einmal unser Dirigent,

Giuseppe di Simone, für eine fröhliche Stimmung. Mit dem Gebrauch der Löffel im „Malojawind“ schaffte er es, wie im KKL, das Publikum zu begeistern. Beim Medley lockte er die Zuhörer „aus der Reserve“. Sie begannen mitzusingen. Es ist unserem Dirigent gelungen, sein Versprechen einzulösen. „Heute Abend bringen wir das Publikum zum Singen“ meinte er vor dem Konzert.

Hoffentlich sind alle gut nach Hause gekommen und wir sehen oder hören uns nächstes Jahr wieder. Ein grosser DANK an alle, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

jhf

Der Sonntagsbrunch vom 22. Januar 2011

Bevor sich die MG Viktoria Turtmann wieder auf den Heimweg machte, wurde sie von uns zu einem Brunch im Pfarreiheim St. Michael in Luzern eingeladen. Viele helfende Hände hatten dieses spezielle Morgenessen vorbereitet, sei es beim Einkaufen, beim Schneiden und Zubereiten der Speisen in der Küche oder beim Aufstellen der Tische und Stühle. Das Buffet war sehr vielfältig. Sein Anblick liess uns das Wasser im Munde zusammenlaufen. Man hatte die Qual der Wahl. Diesmal kamen nicht die Ohren zum Zug, wie beim Konzert am vorhergehenden Konzertabend, sondern die Augen und die Nase. Zur Freude aller Kaffeeliebhaber und Kaffeeliebhaberinnen waren nämlich auch zwei grosse Kaffeemaschinen in Betrieb, vor denen sich bald einmal eine recht grosse Schlange bildete; kein Wunder, der Kaffeeduft war unwiderstehlich.

Zum Dessert gab es viele feine Kuchenstücke, die je nach Lust und Laune mit einem passenden Glas Wein zu geniessen waren. Unser Dirigent Giuseppe di Simone durfte als erster das Kuchenbuffet eröffnen, was ihm sichtlich Spass machte. Für ihn war dies für einmal eine ganz andere Per-



spektive; statt vor der HLH zu stehen, stand er nun vor einem Dessertbuffet. Die Stimmung im Saal war ausgezeichnet. Alle kamen auf ihre Rechnung sei es kulinarisch und /oder menschlich, denn man hatte bei diesem Anlass die Gelegenheit sich miteinander zu unterhalten, auch zum Beispiel mit unserem Gastverein oder mit Angehörigen der Mitglieder.

Als Geschenk erhielten wir, unter anderem, von unserem Gastverein aus dem Kanton Wallis eine Partitur eines Musikstückes. Wir dürfen gespannt sein, ob unser Dirigent es einmal wagen wird, diese musikalisch mit uns umzusetzen.

Der schöne Morgen, nicht nur wegen dem guten Brunch, verging wie im Flug und schon bald mussten wir uns von der MG Viktoria Turtmann verabschieden. Vielleicht treffen wir uns wieder einmal? Schön wär's...

Nochmals vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen Sonntagmorgen so erfolgreich zu gestalten.

jhr





BERGE - Jahreskonzert KKL, 22. Januar 2011

Küttel Teppiche

Bodenbeläge
Spannteppiche
Parkett • Laminat
Orientteppiche

info@kuettel.ch
www.kuettel.ch

Kriens / Luzernerstrasse 94 / Telefon 041 311 14 44



Bluemezauber
Petra Schertenleib
Luzernerstrasse 34
6014 Luzern-Littau
Tel. 041/ 534 39 85
Fax 041/ 534 39 73

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 08.30-12.00
14.00-18.30
Sa. 08.00-14.00
Mi. Geschlossen



BLASINSTRUMENTE . PERKUSSION
MUSIKPUNKT.3
LOHRI LUZERN

Brass Band oder Harmoniemusik?

Da unser diesjähriger Gastverein, die Musikgesellschaft Viktoria Turtmann, eine Brass Band ist, aber keine Harmoniemusik wie die HLH, ist es sicher interessant die beiden Begriffe kurz zu erläutern. Beide Musiktypen gehören zur Familie der Blasmusik, doch Ursprung und Besetzung sind verschieden.

Die europäische Brass Band ist eine Blasmusik, die sich in Grossbritannien ab etwa 1830 entwickelte und vor allem in der Schweiz und in den Benelux-Ländern anzutreffen war. Der Name leitet sich von „Brass“ (englisch „Messing“) ab, der als Sammelbegriff für Blechblasinstrumente verwendet wird. Diese Brass Band entstand in den englischen Kohlebergwerksgebieten. Für viele Arbeiter der Industrialisierung war das Zusammenspiel mit Kollegen eine willkommene Abwechslung zur sehr strengen Arbeit in den Mienen. Die Fabrikbesitzer unterstützten häufig diese Musikgruppen. Die Vorläufer der Brass Bands waren Werkskapellen. Sie waren nicht nur mit Blechblasinstrumenten, sondern auch mit Holzblasinstrumenten, besetzt. Durch die Entwicklung der Ventile für Blechblasinstrumente konnten auch zum Beispiel Hörner und Trompeten zur Melodieführung verwendet werden. Ab 1850 gab es Wettbewerbe und das musikalische Niveau wurde immer besser. Die heute übliche Besetzung einer Brass Band besteht aus Cornets, eventuell Trompeten, Flügelhör-

nern, Hörnern, Euphonien, Posaunen, Tuben und dem Schlagzeug.

Unter Harmoniemusik im ursprünglichen Sinne versteht man eine Blasmusik aus Holz - und Blechbläsern, die um 1770 entstanden ist und vor allem für Freiluftkonzerte und Tafelmusik eingesetzt wurde. Die ursprüngliche Harmoniemusik war oft nur mit Oboen, Klarinetten, Fagotten, Hörnern und eventuell Kontrafagotten sowie Kontrabassen besetzt. Im klassischen Wien gehörte die Harmoniemusik zum „guten Ton“ von Adelskreisen, um geladene Gäste zu erfreuen. Heute besteht die Harmoniemusik je nach Region aus verschiedenen Instrumentengruppen das heisst Holzbläsern, Blechbläsern sowie Schlagzeugen.

Blasmusiken, seien es zum Beispiel Brass Bands oder Harmoniemusiken, sind in eigentlich jeder grösseren Gemeinde oder Stadt vertreten und tragen wesentlich zum kulturellen Leben bei.

Quelle: Wikipedia, freie Enzyklopädie



Blumenhaus



Daniela Luzern

GERY & SUSANNE MARBACHER

Obergrundstr. 67, 6003 Luzern
Tel. 041 210 84 42 Fax 041 210 84 12
blumen-daniela@swissonline.ch

**Auch sonntags geöffnet
Von 9.00 – 12.00**

GALLATI AG

HEIZUNG – SANITÄR – LÜFTUNG



Heizkesslersatz
Gas- und Wasser- Hauszuleitungen
Bad- und Küchensanierungen

BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN • ZENTRALSTRASSE 19, 6030 EBIKON • OBERNAUERSTRASSE 45, 6010 KRIENS

**Baukeramik
Furrer + Partner AG**

Rothenring 14
6015 Reussbühl

Telefon 041 260 66 15
Fax 041 260 66 54

Unser Trompeter Alfons Kälin

Dieses Jahr feiert Alfons Kälin sein 45-jähriges Vereinsjubiläum. Eine gute Gelegenheit, ihn kurz vorzustellen.

Seit seinem 15. Altersjahr lässt er seine Trompete in unserem Verein erklingen. Mit 10 Jahren begann er Trompete zu spielen. Für ihn kam nie ein anderes Musikinstrument in Frage. Sein Motto lautete: „Entweder ich spiele Trompete oder gar nichts.“ Kein Wunder; sein Vorbild war sein Vater, Alfons Kälin sen., der nicht nur 50 Jahre lang Vereinsarchivar war, sondern auch selber mit grossem Können und Begeisterung jahrzehntelang, auch als Militärtrompeter, seine Zuhörer erfreuen konnte. Dem jungen Alfons gefiel nicht nur der Klang der Trompete, sondern auch, was man mit diesem Instrument musikalisch alles erreichen kann. Seine Lehrer kamen nicht nur aus der Musikschule, denn er übte auch mit seinem Vater, wenn immer möglich, eine halbe Stunde täglich. Sogar auf Wanderungen liess sich die Trompete gut mitnehmen. Die Natur bildete die geeignete Kulisse für ein musikalisches Spiel im Freien.

Zehn Jahre lang war er auch Sekretär im Musikverein. Das eidgenössische Musikfest in Fribourg im Jahre 2001 war für ihn ein musikalischer Glanzpunkt, da nicht nur sein Vater mit seiner Trompete dabei war, sondern auch seine Tochter Esther mit der Klarinette. Drei Generationen nahmen aktiv an diesem Fest teil; eine wahre Musikantenfamilie. Alfons Kälin spielt



auch sehr gerne in der Kleinform der HLH, Bandella genannt, mit. Er musiziert lieber selber als nur zuzuhören. Er ist offen für viele musikalische Stilrichtungen. Er kann sich mit einem Ländler genauso gut anfreunden, wie mit einem klassischen Stück.

Seine Freizeit verbringt er gerne mit Gartenarbeiten, Wanderungen und Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Beruflich arbeitete er früher als Betriebsdisponent bei der SBB. Seit 1999 ist er bei der Alptransit Gotthard AG, einer Tochtergesellschaft der SBB, angestellt. Dort ist er für die Registratur und Archivierung zuständig. Für seine Zukunft wünschen wir Alfons Kälin nicht nur eine gute Gesundheit, sondern auch weiterhin viel Freude mit seiner treuen musikalischen Begleiterin, nämlich der Trompete.

Der Kassier auf Abwegen - Unsere Reise um die Welt

Unser Kassier auf Abwegen. Wenn dies nur gut kommt. Doch keine Panik - wir können aufatmen. Weder ist er mit unserer Kasse durchgebrannt, noch hat er unser Geld verprasst. Er hat die schönen Seiten (neben dem Geld) entdeckt und geniesst das Leben in vollen Zügen. Zum Beispiel mit einer Weltreise!

Familien, Freunden und den Musikanten der Harmoniemusik Luzern + Horw Adieu gesagt, ging es Ende August ab nach Singapur – die erste Station auf unserer Reise um die Welt. Der Stadtstaat ist hypermodern, pingelig sauber und tropisch feuchtheiss. Doch alles im allem eine sehr gute Zwischenstation um sich mit der neuen Zeitzone anzufreunden.

Weiter ging die Reise via Sydney nach Christchurch auf Neuseelands Südinsel. Das Wetter meinte es von da an nicht mehr allzu gut mit uns. Die meiste Zeit regnete, schneite, hagelte oder stürmte es. Doch wenn die Sonne einmal draussen war, sogen wir die wärmenden Strahlen umso mehr in uns auf. Trotzdem genossen wir die



vier Wochen in unserem kleinen VW-Camper in vollen Zügen; einsame, prachtvolle Strände, Farnwälder, verschneite Pässe, spielende Delphine und verschlafene Seelöwen.

Um uns vom kalten und nassen Winter in Neuseeland wieder aufzuwärmen, buchten wir spontan eine Woche Fiji. Sozusagen eine „Auszeit von der Auszeit“. Wir schlugen auf einer Trauminsel in der Südsee unsere Zelte auf und liessen die Seele baumeln. Neben unserer Hauptbeschäftigung „am menschenleeren, weissen Strand entspannen“ gingen wir mit Schnorchel und Flossen bewaffnet auf die Jagd nach vielen bunten Fischen oder tranken leckere Cocktails zu imposanten Sonnenuntergängen. Und auch die Musik kam nicht zu kurz: fast zahnlose Fijianer griffen Abend für Abend zur Gitarre und sangen zum Abendessen polynesishe Klänge.

Nach den Erlebnissen in Neuseeland und Fiji sind wir über die Datumsgrenze im Pazifik nach Südamerika weitergeflogen und haben Argentinien unter die Lupe genommen.

Argentinien erstreckt sich über verschiedene Klimazonen. Kein Wunder dass wir von der Winterjacke und Thermounterwäsche bis hin zur kurzen Hose alles brauchten.

Die erste Zeit verbrachten wir im warmen Norden, wo wir neben Wein (köstlicher Malbec in Mendoza) vor allem eines der spektakulärsten Naturwunder der Erde, die Iguazu Wasserfälle, bewunderten. Mit dem Flugzeug



ging es weiter in kältere Gefilde, um Pinguine und Wale zu beobachten. Schlussendlich landeten wir in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt und ehemaligen Strafkolonie.

Etwas weiter nördlich in den Ausläufern der Anden fanden wir ein weiteres Naturspektakel vor, den Perito Moreno-Gletscher. Einer der wenigen Gletscher der noch täglich wächst und mit lautem Getöse riesige Eisbrocken kalbert.

Um uns von Eis und Kälte wieder aufzutauen, gönnten wir uns noch einige Tage in Uruguay, um an den mondänen Stränden von Punta del Este Sonne und Wärme zu tanken.

Die letzten Tage unserer dreimonatigen Reise genossen wir schlussendlich im Grossstadtschungel Buenos Aires bei Wein, Polospielen, Shopping und Tango.

Vollgepackt mit Souvenirs, Kleidern,

vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen ging es wieder nach Hause direkt in die Probe, um ja das Jahreskonzert der HML nicht zu verpassen.

Michael Inneichen



Teppiche Parkett Vorhänge Bettwaren

Garantiert günstig,
prompt und fachmännisch!

Brunner

www.brunnerteppi.ch

O. Brunner Stans AG
Veronika-Gut-Weg
6370 Stans
Tel. 041 610 76 33
Fax 041 610 69 44

Brunner Fachmarkt AG
Oberhofstrasse 30
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 12 12
Fax 041 260 12 13



maler michel ebikon

bergstrasse 1 · 6030 ebikon
telefon · 041-440 10 20
email · mail@maler-michel.ch
internet · www.maler-michel.ch

**GETRÄNKE -
BUSSMANN**



Hauslieferdienst
Expressdienst
Festservice

Abholmarkt:
Tribtschenstr. 68
6005 Luzern
Tel : 041 360 23 05
Fax : 041 360 23 25



Albert Stalder

Dominic Stalder

NEU AUCH PARTYSERVICE

Geliefert werden warme und kalte Platten,
sowie diverse Getränke.
Auf Wunsch stehen Kühlwagen und Grill
zur Verfügung.

Spar-Supermarkt, Dorfstrasse 31a, 6005 Luzern
Telefon 041 360 81 31, sparluzern@spar.ch



Wir gedenken

Am 9. Dezember 2010, kurz nach seinem 91. Geburtstag verstarb unser Aktivehrenmitglied

Josef (Seppi) Lifart.

Er trat am 29. Juli 1938 in die damalige Verkehrspersonalmusik Luzern ein. Mit einem zweijährigen Unterbruch (1. März 1943 bis 20. Januar 1945) spielte Seppi bis zu seinem Rücktritt am 9. Dezember 1977 in unserem Trompetenregister auf der 2. Trompete.

In den 38 Jahren aktives Musizieren konnte Seppi einige Ehrungen entgegennehmen. So wurde er 1960, anlässlich des Jahreskonzertes zum Aktivehrenmitglied ernannt. Darauf folgten die Auszeichnungen zum Veteran beim Verband der Musikvereine des Verkehrspersonals der Schweiz, des Luzerner Blasmusikverbandes und des Eidgenössischen Blasmusikverbandes.

Aus gesundheitlichen Gründen gab Seppi seinen Rücktritt vom aktiven Musizieren an der Generalversammlung 1977 bekannt. Zu seinem 65. Geburtstag überbrachte ihm die Harmoniemusik mit einem Ständchen die besten Wünsche.

Wir sprechen den Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internet Seite unter

www.harmoniemusik-luzern-horw.ch

Hier finden Sie weitere Bilder von unseren

Vereinsanlässen und Auftritten

Notensponsoring

Auf unseren Aufruf zum Notensponsoring im letzten Vereinsheft hatten wir wiederum ein erfreuliches Echo.

Folgenden Spendern sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt:

Abend in den Bergen	Xaver, Fischer, Horw
Alpenrose	Claudia Kraushaar, Luzern
Heaven	Erwin Schmidlin, Luzern
Everest	Hansruedi Kreienbühl, Luzern
Glacier Express	Franz Flury, Therwil
Capricorn Suite	Walter Fischer, Luzern

Unser Jubilaren

Seppi Niederberger	Aktivehrenmitglied	21. Mai	75 Jahre
Hans Wallimann	Aktivehrenmitglied	25. Mai	70 Jahre
Peter Bolliger	Aktivehrenmitglied	26. Mai	50 Jahre
Werner Estermann	Aktivmitglied	11. Juni	65 Jahre
Anton Muheim	Ehrenmitglied	13. Juni	95 Jahre
Hans-Peter Tschupp	Aktivehrenmitglied	14. Juni	60 Jahre
Theres Studhalter	Aktivmitglied	22. Juli	50 Jahre
Josiane Hodel	Aktivmitglied	25. Juli	50 Jahre
Daniel Kraushaar	Aktivehrenmitglied	30. Juli	50 Jahre
Franz Buholzer	Aktivehrenmitglied	23. August	80 Jahre

Veranstaltungskalender

01. Mai 2011	Weisser Sonntag, Horw
07. Mai 2011	DS Unterwalden, Luzern
18. Juni 2011	Eidg. Musikfest, St. Gallen
23. Juni 2011	Fronleichnam, Horw

Malen, gestalten,
kreativ gefördert werden
Erlebniswanderung durch die eigene Biografie

Atelier Schachenstrasse 8
6010 Kriens
079 335 70 74

www.ams.mva.ch
ams.schmid@swissonline.ch

Anne Marie Schmid
Dipl. Kunsttherapeutin FKG
Dipl. Biografiebegleiterin
Mediatorin



musik Glanzmann **schlagzeug shop** Altishofen
www.musik-glanzmann.ch

**Immer EINEN Trumpf
MEHR im Ärmel.**

**Wir danken der HM Luzern + Horw
für die langjährige Treue!**

Bei uns **sehen**
sie nicht nur «.....».



DRUCKEREI EBIKON

EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon | 041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

PP
6000 Luzern 14